



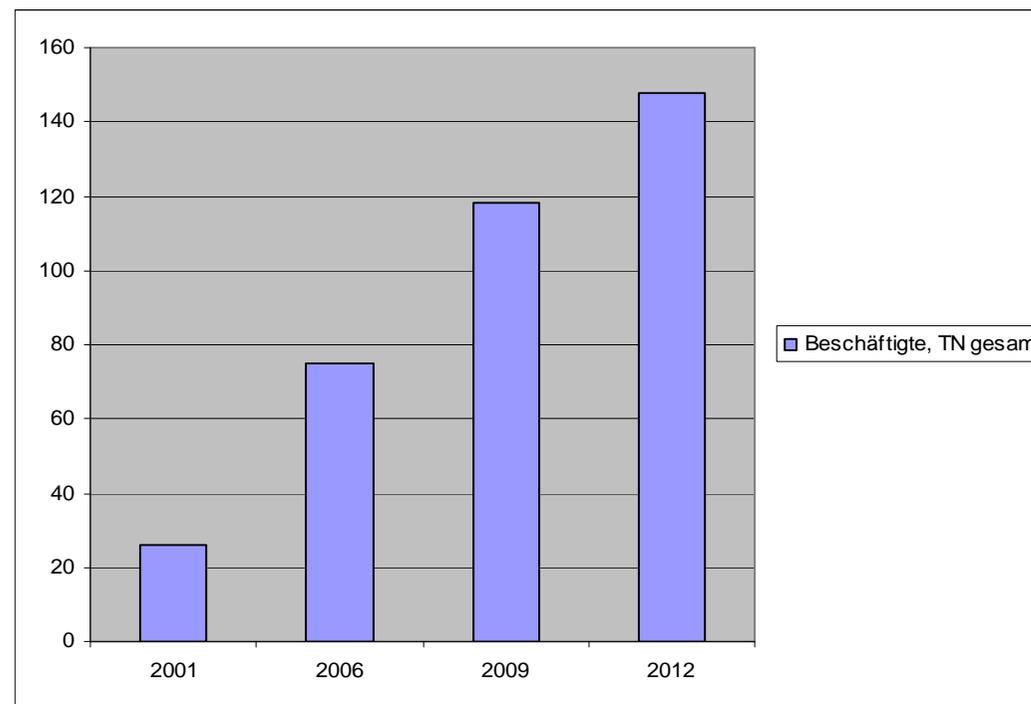
Wir setzen Zeichen.

Elbe-Werkstätten GmbH



Arbeit inklusiv – Werdegang

- Seit 80er Jahren ausgelagerte Arbeitsplätze
- 1998-2000 Helfer der Altenpflege (ESF Projekt)
- Seit 2001 externe Berufsbildung und ausgelagerte Arbeitsplätze
- 2005-2007 Chance 24 (ESF Projekt)
- Seit 2006 als regelhaftes Angebot





Arbeit inklusiv – Grundstruktur des Angebotes

Angebot für Teilnehmer (TN) und Beschäftigte (BE)

- Integrationsbegleiter als Schnittstelle für den TN/BE und den Betrieb:
 - Akquise passgenauer Betriebe
 - Arbeitsbegleitung in Betrieben, d.h. fachliche und pädagogische Anleitung
- Übergreifendes Fachkonzept

Interessierte von außen über direkte Platzierung im allg. Arbeitsmarkt

- Durch Kostenträger – Direktzuweisungen
- Infogespräch, Hospitationstag in der Gruppe mit Auswertung, Reflexionsgespräch
- Passgenaue Platzierung in einem Betrieb
- Begleitender Berufsschulunterricht plus zusätzliche Kompaktseminare
- Übergang in einen ausgelagerten Arbeitsplatz / soz.vers.pflichtiges Angestelltenverhältnis



Arbeit inklusiv – Grundstruktur des Angebotes

Angebot für Teilnehmer (TN) und Beschäftigte (BE)

Interessierte, die bereits in Werkstatt arbeiten und im all. Arbeitsmarkt arbeiten möchten

- Information und Vorbereitung für TN und Beschäftigte über Eignungstest, direkte Ansprache, Informationsrunden, Vorbereitungsgruppen
- Auswertung mit TN/BE, I-B, Soz.päd/FAB mit Empfehlung und Zielabsprachen
- Praktikum
- Übergang in einen ausgelagerten Arbeitsplatz

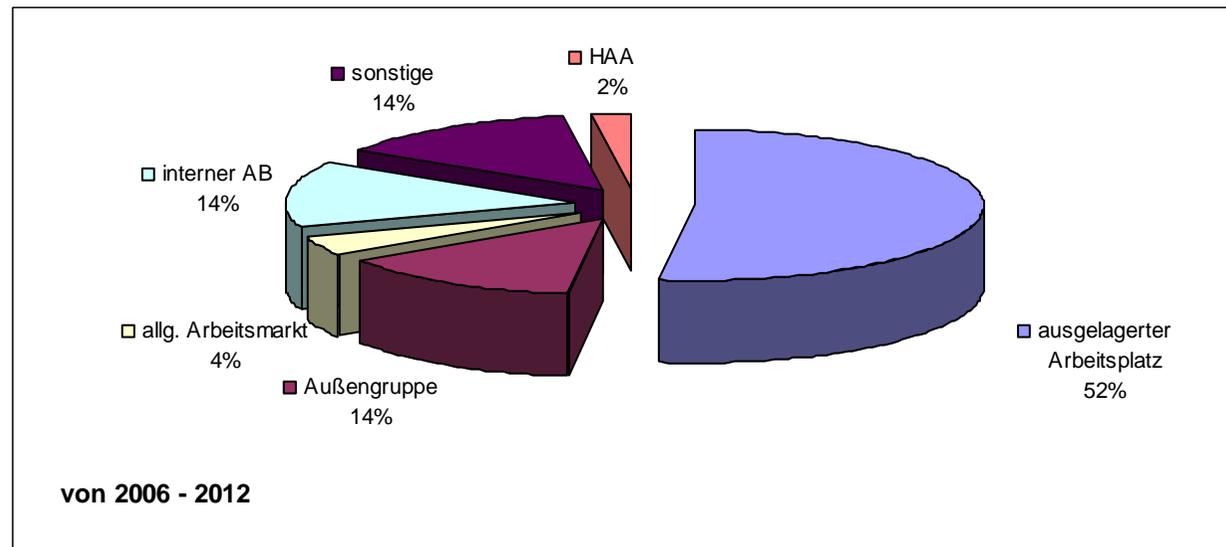


Arbeit inklusiv – Chance 24

- Berufsausbildungsvorbereitung nach BBIG §69
- in Form von Qualifizierungsbausteinen zertifiziert von der Handelskammer
- In den Berufsfeldern Köchin/Koch, Fachkraft im Gastgewerbe, Verkäuferin/Verkäufer
- Fachliche Qualifizierung in Betrieben des allg. Arbeitsmarktes (4 Tage)
- 1 Tag Berufsschulunterricht + 16 Wochen Blockunterricht
- Qualifizierung für TN und BE gleichermaßen

Vorteile: Klar definiertes Bildungsangebot, passgenaue Qualifizierung für einen Betrieb

Arbeit inklusiv – Entwicklung bis heute



Resümee:

Passgenaues Angebot,

- um Menschen mit einem hohen Begleitungsbedarf in den allg. Arbeitsmarkt zu integrieren
- um auf Veränderungen/neue Anforderungen im Betrieb schnell reagieren zu können
- um dem Wunsch des Beschäftigten zu entsprechen
- um vielfältige Berufsfelder anbieten zu können